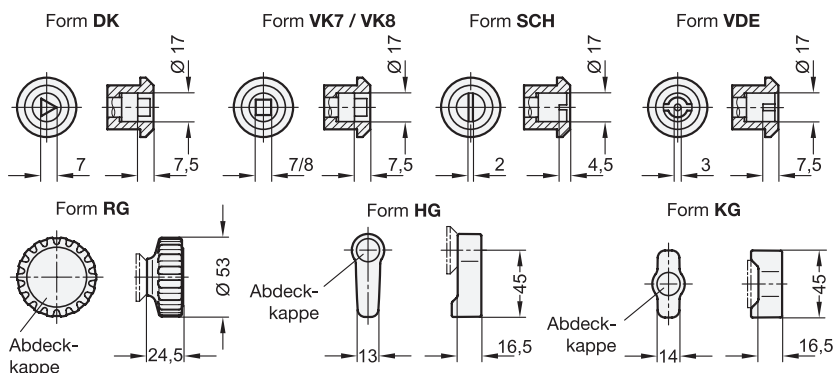


1 Form

- DK** mit Dreikant
- VK7** mit Vierkant
- VK8** mit Vierkant
- SCH** mit Schlitz
- VDE** mit Doppelbart
- RG** mit Rändelgriff GN 7336
- KG** mit Knebel
- HG** mit Hebel



2

Riegelabstand A in Haltestellung (Spannstellung)																					
17	19	21	23	26	27	29	31	33	35	37	39	41	43	45	47	49	51	53	55	58	63

Ausführung

- Verschlussgehäuse / Verriegelungsmechanik Zink-Druckguss
- Gehäusebund kunststoffbeschichtet schwarz, RAL 9005, strukturmatt
- Riegel Stahl, verzinkt, blau passiviert
- Bedienelemente (Form RG / KG / HG)
 - Kunststoff (Polyamid PA) schwarz, matt
 - Abdeckkappe Kunststoff hellgrau, matt
- Schutzart IP 65
- Erläuterungen zu Schutzart IP → Seite 2153
- Kunststoff-Eigenschaften → Seite 2158
- RoHS

Zubehör

- Steckschlüssel GN 119.2 → Seite 1266
- Schutzkappen GN 120 → Seite 1268
- Öffnungsgriffe GN 120.1 → Seite 1269

Hinweis

Die Dreh-Spannriegel GN 516 verfügen über eine Schließmechanik, welche die Drehbewegung des Bedienelementes bzw. Steckschlüssels in eine 90°-Drehung und anschließend in einen linearen Hub des Riegels von 6 mm umsetzt.

Diese Mechanik dient dazu, in Verbindung mit einem elastischen Element (z. B. einer Tür- oder Gehäusedichtung), in der Endstellung (Haltestellung) eine dichte, rüttelsichere Verriegelung zu erzielen.

Durch verschieden gekröpfte Riegel lässt sich ein Riegelabstand A (Haltebereich) von 17 bis 63 mm abdecken. Liegt die gemessene Haltestellung zwischen zwei Riegelabständen A, so ist der nächstkleinere Wert zu wählen.

Die Dreh-Spannriegel GN 516 werden mit lose beigelegtem Riegel geliefert.

siehe auch...

- Zusammenstellung der Verriegelungen-Bauarten → Seite 1196 ff.
- Dreh-Spannriegel GN 516.1 (Riegelabstand einstellbar) → Seite 1235
- Edelstahl-Dreh-Spannriegel GN 516.5 → Seite 1234

Bestellbeispiel

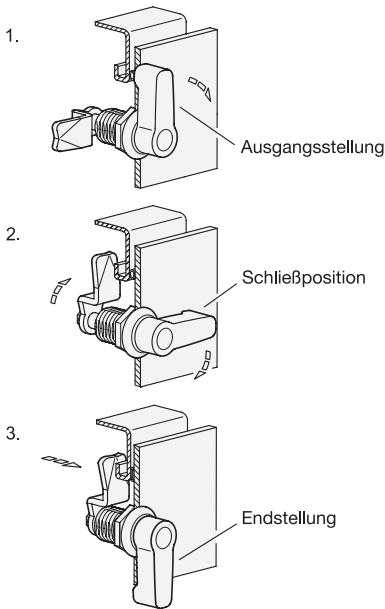
GN 516-RG-26

- 1 Form**
- 2 Riegelabstand A**



3.1
3.2
3.3

Konstruktions- und Montagehinweise



1. Riegel in Ausgangstellung.
2. Die erste 90°-Drehung des Bedienteiles bzw. Steckschlüssels bringt den Riegel in die Schließposition.
3. Mit der zweiten 90°-Drehung wird ein linearer Hub des Riegels von 6 mm ausgelöst. So wird das Türblatt gegen den Rahmen bzw. die Dichtung gezogen und in der Endstellung eine rüttelsichere Verriegelung erzielt.

3.4
3.5

Zur Montage wird die Türe bzw. Klappe oder Luke mit einer Bohrung gemäß Skizze versehen.

Im montierten Zustand wird der Drehspannriegel von vorne durch die Bohrung gesteckt. Die Befestigungsmutter wird anschließend einfach von der Rückseite über den Riegel geschoben und verschraubt.

3.6
3.7

Die benötigte Montagebohrung im Türblatt wird in der Serienfertigung üblicherweise durch Stanzen oder Lasern erzeugt.

Desweiteren kann die Montagebohrung durch Bohren oder Fräsen gemäß den dargestellten Skizzen realisiert werden.

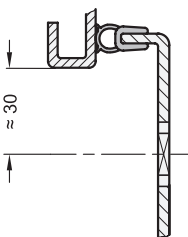
Für Kleinserien und Stahlblech bis 2 mm Dicke bietet sich alternativ der Blechlocher GN 123 → Seite 1267 an.

Belastbarkeit von Drehspannriegeln

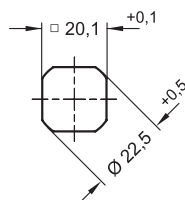
max. Drehmoment	4,5 Nm
max. Axialkraft / max. statische Belastbarkeit	340 N

3.8
3.9

Bohrungsabstand



Montagebohrung für Stanzen oder Lasern



Montagebohrung für Bohren oder Fräsen

